

«Nova vida»

Nova Friburgo und die Portugiesen im Greyerzerland



«Canton suisse», Strassenschild in Nova Friburgo. Foto: Thomas Brasey, 10. fotografische Ermittlung: Thema Freiburg.

1. Zusammenfassung

Die Schülerinnen und Schüler entdecken die Fotoarbeit von Thomas Brasey über Nova Friburgo und seine Geschichte. Sie stellen sich Fragen über die Bilder, die Emotion, die diese auslösen, und das, was sie erzählen.

Im zweiten Teil der Ausstellung entdecken sie den Parcours der Emigranten, die vor 200 Jahren aus der Schweiz nach Brasilien auswanderten. Auf einer Weltkarte können sie das Ausmass der globalen Migrationen ermessen und die Ursprünge ihrer Familie lokalisieren. Sie stellen sich Fragen über die Rolle, welche Bilder, nationale Folklore oder kulinarische Spezialitäten für die Integration spielen.

Die starke Präsenz portugiesischer Immigranten im Kanton wird parallel dazu mit den gleichen Fragen thematisiert: Aus welchen Gründen verlassen sie ihre Heimat, wie richten sie sich in einem neuen Land ein, wie lässt sich mit einer Identität leben, die an mehrere Länder gebunden ist? Dank der Vielfalt der Standpunkte und Zeugnisse, die in der Ausstellung zu sehen sind, lassen sich die Vorurteile überwinden, die man über sich selbst und über andere hegt.

Betroffene Fächer:

BG – WAH – RZG - ERG

Betroffener Zyklus:

3. Zyklus (anpassbar an 2. Zyklus)

Praktische Informationen

Diese geführte Besichtigung erfolgt im Rahmen der Wechselausstellung «Nova vida», die vom 16. Dezember 2017 bis 15. April 2018 im Musée gruérien stattfindet.

Die Dauerausstellung des Museums ist den Schulklassen das ganze Jahr über zugänglich und bietet verschiedene Themen an. Auf Anfrage können geführte Besichtigungen über das Alpleben, den Alpbzug und Feste durchgeführt werden.

Dauer: 60 Minuten

Preis: 3.– pro Schüler/in + 50.– pro Klasse
«Sonderangebot» im Rahmen des 200-Jahr-Jubiläums der Gründung von Nova Friburgo 2018 für die freiburgischen Klassen der Primarstufe und der Sekundarstufe I (siehe Angebot Kultur & Schule)

Reservierungen 026 916 10 10 oder info@musee-gruerien.ch (mindestens 1 Woche vorher)

Sie sind mit Ihren Schüle/innen auch ausserhalb der Öffnungszeiten von Dienstag bis Freitag ab 8.15 Uhr willkommen. Lehrpersonen können die Ausstellung jederzeit gratis besuchen, um den Besuch vorzubereiten.

Musée gruérien

Rue de la Condémine 25 1630 Bulle

+41 (0)26 916 10 10 www.musee-gruerien.ch

Das Museum ist 7 Gehminuten vom Bahnhof Bulle entfernt.

Aussteigeplatz für Busse am Chemin de Bouleyres (gegenüber dem Museum)

Koordinatorin Kunstvermittlung: sophie.menetrey@musee-gruerien.ch

Schriftleitung für das Dossier: Isabelle Raboud / Anne Brodard Vauthey / Sophie Menétrey, Juni 2017

2. Inhalt

1. Zusammenfassung.....	1
2. Inhalt.....	3
3. Das Musée gruérien.....	4
4. Die Ausstellung «Nova vida»: 16. Dezember 2017 bis 15. April 2018	5
5. Bezüge zum Lehrplan	6
6. Vorschläge für Tätigkeiten	6
7. Schülerunterlagen.....	8
8. Zusätzliche Unterlagen	8

3. *Das Musée gruérien*

Das 1917 gegründete Musée gruérien ist eine öffentliche Institution der Stadt Bulle, die allen offen steht. Als Gedächtnisort des Greyerzerlandes erfüllt es die drei Hauptaufgaben eines Museums:

1 *Objekte und Werke sammeln und pflegen*

Die Sammlungen des Musée gruérien sind hauptsächlich auf folgende Themen und Objekte ausgerichtet:

- regionale Kunstwerke, Gemälde, Druckgrafiken, Skulpturen, Poyas
- alte und zeitgenössische Fotografien aus dem ganzen Greyerzerland
- Objekte der Käsewirtschaft seit dem 17. Jahrhundert: Treicheln, Gerätschaften, Modelle
- Alltagsgegenstände aus Stadt und Land: Möbel, Kleider, Werkzeug ...
- Archive, Bildmaterial, historische Dokumentation über die Stadt Bulle und das Greyerzerland.

2 *Die Sammlungen dokumentieren*

Die Inventare enthalten verlässliche Angaben über die Objekte und Werke. Das Museum betreibt Forschungen und veröffentlicht zahlreiche Publikationen über die regionale Geschichte, die lebendigen Traditionen (Poya), Wirtschaft, Kulturleben und Migration. Die im gleichen Gebäude gelegene Stadtbibliothek Bulle bewahrt alle Publikationen, Bücher, Zeitschriften und Broschüren über die Region und macht sie öffentlich zugänglich.

3 *Dieses Kulturerbe dem Publikum vorstellen*

Das Museum veranstaltet seine Ausstellungen mit grosser Umsicht, um einen bevorzugten Kontakt zu authentischen, aussagekräftigen Objekten und fundierten Informationen zu bieten. Es stellt Schlüssel bereit, um die Vergangenheit und die Gegenwart zu befragen und zu verstehen.

Die Ausstellungen fördern ein aufmerksames, angenehmes Beobachten und regen zum Nachdenken, zum aktiven Entdecken und zu Respekt vor dem Kunst- und Kulturerbe an.

Die Dauerausstellung wurde 2012 erneuert und 2013 permanente für den European Museum of the Year Award (EMYA) nominiert. Sie wird jährlich von mehr als 18'000 Personen besucht.

<http://www.musee-gruerien.ch/de>

http://www.musee-gruerien.ch/fr/58-exposition_permanente.html

Der Rundgang ist 7 Themen gewidmet:

- Ein Käse auf Erfolgstour (Käseherstellung und Käsehandel)
- Kamine im Grünen (Handwerk und erste Industrien)
- Daheim (häusliches Leben und Bevölkerung)
- Eine Stadt im Aufwind (Bulle in den Jahren 1722, 1912 und 2002)
- Wechselnde Grenzen (Machtverhältnisse und Territorien vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert)
- Im Zeichen des Kreuzes (Religion, offizielle Kirche und private Frömmigkeit)
- Echo der Bilder (Herstellung und Verbreitung emblematischer Darstellungen der Region).

Jedes Thema umfasst chronologische Hinweise, Originalobjekte und -dokumente, Kunstwerke, Fotografien und audiovisuelle Dokumente.

Die Ausstellung ist so konzipiert, dass man eines oder mehrere Themen auf verschiedenen Lektüreebenen erfassen kann. Für Kinder stehen Spielstationen zur Verfügung.

Das Museum präsentiert jedes Jahr 3 bis 5 Wechsellausstellungen: zeitgenössische Kunst, Künstler-Retrospektiven, Fotografien, regionalgeschichtliche Themen. Es entwickelt zeitnahe Projekte. Zudem ist es eng mit der Bevölkerung verbunden, zum einen durch die Bibliothek und die Société des Amis du Musée gruérien, zum anderen durch die Teilnahme von Jung und Alt an mehr als 50 Veranstaltungen, die jährlich in den Museumsräumen stattfinden.

4. Die Ausstellung «Nova vida»: 16. Dezember 2017 bis 15. April 2018

Die Ausstellung eröffnet das 200-Jahr-Jubiläum der Gründung der Stadt Nova Friburgo in Brasilien. Ausgehend von der von Thomas Brasey realisierten Fotografischen Ermittlung und dem Blick, den er auf eine Episode der Migrationsgeschichte wirft, erinnert das Museum an die Geschichte der Schweizer, die 1819 nach Brasilien auswanderten.

In der ersten Hälfte zeigen rund 80 Bilder der Fotografischen Ermittlung die brasilianische Stadt und ihre Umgebung sowie Porträts von Bewohnern, die Schweizer Familiennamen tragen. Die Arbeit von Thomas Brasey nimmt ebenfalls an einer allgemeineren Reflexion über das Phänomen der Migration teil und bezieht die Aktualität mit ein, die insbesondere durch seine Aufnahmen historischer und heutiger Objekte veranschaulicht wird.

Im zweiten Raum zeichnet die Ausstellung die wechselvolle Geschichte der Auswanderung nach Brasilien und Südamerika nach.

Parallel dazu illustriert das Beispiel der Portugiesen das Faktum, dass die Schweiz heute zu einem Einwanderungsland geworden ist. Die portugiesischen Staatsangehörigen bilden augenblicklich die grösste Einwanderungsgruppe im Kanton Freiburg. Historische Angaben, Objekte und Filmzeugnisse zeigen die Vielfalt der persönlichen Situationen der Immigranten.

Von der Schweiz nach Brasilien oder von Portugal ins Greyerzerland: in beiden Fällen stellen sich dieselben Fragen. Was sind die Gründe für einen Aufbruch? Wie vollziehen sich die Ankunft und die Integration in ein neues Land? Wie organisieren sich die Einwanderer? Welche Rollen spielen musikalische, kulinarische und Kleider-Traditionen sowie Einrichtungen wie die Casa Suíça in Nova Friburgo oder das Centro português in Bulle?

Mit Karten der weltweiten Migrationen im 19. und 21. Jahrhundert endet der Rundgang durch die Ausstellung mit der Frage nach unseren Zugehörigkeiten zu mehreren Orten und Ländern.

Die **Fotografische Ermittlung: Thema Freiburg** wurde 1996 vom kantonalen Kulturamt geschaffen. Alle zwei Jahre kann der Fotograf, der den Wettbewerb gewinnt, mit Hilfe eines Stipendiums eine fotografische Ermittlung durchführen. Das von ihm vorgeschlagene Thema muss im Zusammenhang mit dem Kanton Freiburg stehen und im Augenblick der Projekteinreichung innovierend sein. Diese Einrichtung erlaubt dem Staat, das fotografische Schaffen zu fördern und schrittweise ein zeitgenössisches fotografisches Kulturerbe aufzubauen. Die Arbeit wird in einer Ausstellung gezeigt und ist gewöhnlich Gegenstand einer Publikation.

Thomas Brasey, der 1980 geboren wurde, lebt in Lausanne. Nach einem Chemiestudium wandte er sich der Fotografie zu und erlangte einen Bachelor in visueller Kommunikation an der ECAL. Er stellte seine Fotoarbeiten mehrfach in Lausanne, Saint-Ursanne, Lugano, Biel und Paris aus und nahm ebenfalls an der Walliser Fotografischen Ermittlung teil.

5. Bezüge zum Lehrplan

Anlässlich des Ausstellungsbesuchs werden die Schüler/innen veranlasst:

- Bezüge herzustellen zwischen der historischen Episode von Nova Friburgo und dem Blick des Fotografen Thomas Brasey
- die in der Ausstellung gezeigten historischen Fotografien und die zeitgenössischen Aufnahmen von Thomas Brasey miteinander zu vergleichen
- sich Gedanken zu machen über die Beziehungen zwischen Fotografie und Migration
- Bezüge herzustellen zwischen der grossen und der kleinen Geschichte anhand des Schicksals von Menschen, die aus klimatischen, politischen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen ausgewandert sind.

6. Tätigkeitsvorschläge

Woher kommst du?	<input checked="" type="checkbox"/> vor <input type="checkbox"/> während <input type="checkbox"/> nach dem Ausstellungsbesuch
Dein Stammbaum	<input type="checkbox"/> unerlässlich
Die Lehrperson bittet die Schüler/innen, sich nach ihrer eigenen Herkunft zu erkundigen: Woher komme ich? Woher kommen meine Eltern, Grosseltern, Urgrosseltern...? Die Schüler/innen vervollständigen ihren Stammbaum (Schülerdokument, s. Punkt 7), indem sie für alle Vorfahren den Heimat- oder Herkunftsort eintragen. Bei ihrem Besuch im Musée grüerien bringen sie ihren Stammbaum mit, der ihnen bei der geführten Besichtigung von Nutzen sein wird.	

Besuch der Ausstellung «Nova vida»	<input type="checkbox"/> vor <input checked="" type="checkbox"/> während <input type="checkbox"/> nach dem Ausstellungsbesuch
	<input checked="" type="checkbox"/> unerlässlich
<ul style="list-style-type: none"> • Die Fotografien von Thomas Brasey Zusammen suchen die Schüler/innen die Fotografien aus, die für sie einen Bezug zum Thema der Migration haben. Die ausgewählten Fotos werden auf kleine Gruppen mit zwei oder drei Schüler/innen verteilt und von diesen analysiert. Jede Gruppe sucht folgende Fragen zu beantworten: <ul style="list-style-type: none"> - Warum hast du diese Fotografie ausgewählt? - Was gefällt dir/gefällt dir nicht an dieser Fotografie? - Welche Gefühle löst sie in dir aus? - Warum lässt sie dich an die Migration denken? Jede Gruppe präsentiert ihre Fotografie. Der Leiter macht einige zusätzliche Angaben über die Thematik und die Ziele der Ausstellung. • Auf dem Schiff Die Schüler/innen versetzen sich in die Lage von Migranten, die ihr «Schiff» besteigen. Wie fühlen sie sich? Wie erleben sie den Aufbruch? • Guten Appetit! Casa Suiça und Centro português Auch Nahrungsmittel reisen! Indem die Schüler/innen mehrere in der Ausstellung gezeigte Menüs und/oder Kochrezepte vergleichen, stellen sie fest, dass zahlreiche Nahrungsmittel in der ganzen Welt und insbesondere in der Schweiz, in Portugal und in Brasilien verwendet werden. Sie lernen jene kennen, die man in verschiedenen Kulturen findet oder die sich von Kultur zu Kultur unterscheiden. • Woher kommst du? Deine Vorfahren in der Welt <i>Nur durchführbar, wenn die Schüler/innen in der Klasse die oben erwähnte Tätigkeit «Woher kommst du?»</i> 	

Dein Stammbaum» absolviert haben.

Die Schüler/innen vergleichen die in ihren Stammbäumen erwähnten Herkunftsorte mit der in der Ausstellung gezeigten Karte der Migrationen. Sie vervollständigen diese Karte, indem sie ihre eigene Spur hinzufügen.

- **Wer bist du?**

In Gruppen betrachten die Schüler/innen eine Porträtfotografie. Sie stellen Vermutungen an über die Herkunft, das Schicksal und die Gefühle dieser Person und ergänzen deren Phantombild (Schülerunterlagen, s. Punkt 7). Um festzustellen, ob ihre Vermutungen zutreffen oder nicht, hören sie sich das tatsächliche Interview der betreffenden Person an und korrigieren das Phantombild gemäss den erhaltenen Informationen.

- **Zwei Vaterländer haben. Und wenn du auswandertest...**

Mit dem Leiter diskutieren die Schüler/innen folgende Fragen:

- Was bedeutet für dich ein «herzliches Willkommen»?
- Was würdest du, wenn du auswandertest, aus deinem Herkunftsland vermissen?
- Welche Beziehung möchtest du zu dem Ort bewahren, aus dem du kommst?
- Was würdest du mitnehmen, wenn du auswandertest?

Wer bin ich?	<input type="checkbox"/> vor <input type="checkbox"/> während <input checked="" type="checkbox"/> nach dem Ausstellungsbesuch
	<input type="checkbox"/> unerlässlich
Nach ihrem Besuch des Musée gruérien diskutieren die Schüler/innen in der Klasse über folgende Fragen: Kann man einen Menschen auf 1 Kriterium reduzieren? Kann man dich selber auf 1 Kriterium reduzieren? Welche der Kriterien, die man dir zuordnet, kannst du auswechseln, welche kannst du nicht auswechseln? Welche Art Vorurteile kennst du, hast du bereits erlebt (Rasse, Nationalität, Generation, Geschlecht, Religion...)? Kann man deines Erachtens sagen, dass der Pass einen Menschen definiert?	

Zwei Vaterländer haben ... mit einem Objekt	<input type="checkbox"/> vor <input type="checkbox"/> während <input checked="" type="checkbox"/> nach dem Ausstellungsbesuch
	<input type="checkbox"/> unerlässlich
Jede/r Schüler/in bringt ein Objekt in die Klasse, von dem er sich im Fall einer Auswanderung nicht trennen möchte, und versteckt es in einer Schachtel. Alle Objekte werden der ganzen Klasse vorgeführt, die herausfinden muss, wer welches Objekt mitgebracht hat. Jede/r Schüler/in erklärt die Gründe für seine/ihre Wahl.	

Unsere Lebensmittel sind lange unterwegs	<input type="checkbox"/> vor <input type="checkbox"/> während <input checked="" type="checkbox"/> nach dem Ausstellungsbesuch
	<input type="checkbox"/> unerlässlich
Kennt man die Geschichte der Lebensmittel, die man konsumiert? Nach dem Besuch der Ausstellung suchen die Schüler/innen Fragen zu beantworten über die Lebensmittel, die sie in der Schweiz und/oder ihrem Herkunftsland konsumieren. Sie vervollständigen die Tabelle, die sie erhalten haben (Schülerunterlagen, siehe Punkt 7), indem sie auf folgende Fragen antworten: Kennt und konsumiert man dieses Lebensmittel seit langem (vor 1800 – 1850 – 1950 – ab 1980)? Kenne ich seinen Ursprung? Die Lehrperson sammelt die Antworten der Schüler/innen und zeigt ihnen die Lösungen der Übung. Die Schüler/innen tauschen sich aus über das, was sie überrascht. Haben sie diese Antworten erwartet?	

7. Schülerunterlagen

Die Schülerunterlagen können auf der Website des Musée gruérien <http://www.musee-gruerien.ch/> oder auf der Plattform «Kultur & Schule» heruntergeladen werden.

8. Zusätzliche Unterlagen

Publikation (erscheint demnächst):

Die fotografische Arbeit von Thomas Brasey ist Gegenstand einer Publikation, die den Titel «Boaventura» trägt und während der Ausstellung im Musée gruérien erworben werden kann.

Bibliografie:

ARLETTAZ, Gérald und Silvia, 2004. *La Suisse et les étrangers: immigration et formation nationale (1848-1933)*. Lausanne: Antipodes & Société d'Histoire de la Suisse romande. 164 S.

→ **Diese Untersuchung befasst sich vor allem mit der Zeit zwischen 1848 und 1933 und ist eine gute Ergänzung zu dem Werk von Etienne Piguet. Verfügbar in der KUB Freiburg**

BUNDESAMT FÜR STATISTIK, 2017. *Statistischer Bericht zur Integration der Bevölkerung mit Migrationshintergrund* [online]. Neuenburg: BFS. [Konsultiert am 14.11.2017]. Verfügbar unter der Adresse: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/dienstleistungen/fuer-medienschaffende/alle-veroeffentlichungen.assetdetail.2546310.html>

BUNDESAMT FÜR STATISTIK. *Internationale Wanderung* [online]. [Konsultiert am 14.11.2017]. Verfügbar unter der Adresse: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/migration-integration/internationale-wanderung.html>

FIBBI, Rosita (Hg.), 2010. *Die portugiesische Bevölkerung in der Schweiz* [online]. Bern: Bundesamt für Migration. [Konsultiert am 14.11.2017]. Verfügbar unter der Adresse: https://www.bundespublikationen.admin.ch/cshop_mimes_bbl/00/0024817F68691EE1BBB67AAFDB20D584.pdf

GOLDMAN, Bruno, PARNES, Livia. 2007. *Ça bouge dans le monde: migrations d'hier et d'aujourd'hui*. Paris: Hatier, 64 S. → **Das Thema Migration für Jugendliche. In einer einfachen Sprache behandelt das Buch die vergangenen und heutigen Migrationen in der ganzen Welt. Verfügbar in der Bibliothek Bulle**

HISTORISCHES LEXIKON DER SCHWEIZ [online]. [Konsultiert am 14.11.2017]. Verfügbar unter der Adresse: <http://www.hls-dhs-dss.ch/d/home> → **Die Artikel «Auswanderung» und «Einwanderung» geben einen guten historischen Überblick über die beiden Themen. Auf Deutsch und Französisch verfügbar**

LANDESMUSEUM, 2016. *Schuldossier zur Ausstellung «Flucht» (29.10.2016–05.03.2017)*. [online]. [Konsultiert am 14.11.2017]. Verfügbar unter der Adresse: <http://www.flucht->

[fuir.ch/fileadmin/user_upload/Downloads_PDF_DOCX/PDF/Dossier für Schulen Flucht_korr_24_04_2017.pdf](http://www.fuir.ch/fileadmin/user_upload/Downloads_PDF_DOCX/PDF/Dossier_für_Schulen_Flucht_korr_24_04_2017.pdf)

MUSEE NATIONAL DE L'HISTOIRE DE L'IMMIGRATION [online]. [Konsultiert am 14.11.2017]. Verfügbar unter der Adresse: <http://www.histoire-immigration.fr/>

PIGUET, Etienne, 2009. *L'immigration en Suisse, 60 ans d'entrouverture*. 2. Aufl. Lausanne: Presses polytechniques et universitaires romande. Le savoir suisse. 147 S.

→ **Dieses Buch bietet eine gute Übersicht über die Thematik und die politischen Reaktionen in der Schweiz während der letzten 60 Jahre. Verfügbar in der Bibliothek Bulle**

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT. *Staatssekretariat für Migration (SEM)* [online]. [Konsultiert am 14.11.2017]. Abrufbar unter der Adresse:

<https://www.sem.admin.ch/sem/de/home.html> → **siehe Publikationen & Service – Statistiken**

STAATSARCHIV LUZERN. *Die Luzerner Auswanderung nach Nova Friburgo in Brasilien 1819* [online]. [Konsultiert am 24.11.2017]. Abrufbar unter der Adresse:

[https://staatsarchiv.lu.ch/schaufenster/geschichten/Auswanderung nach Nova Friburgo 1819](https://staatsarchiv.lu.ch/schaufenster/geschichten/Auswanderung_nach_Nova_Friburgo_1819)

STAAT FREIBURG, AMT FÜR STATISTIK (StatA), 2017. *Statistisches Jahrbuch des Kantons Freiburg* [online]. [Konsultiert am 14.11.2017]. Verfügbar unter der Adresse:

http://www.fr.ch/sstat/de/pub/statistisches_jahrbuch.htm → **siehe Bevölkerung**

STAPFERHAUS LENZBURG, 2017. *Ausstellung «Heimat. Eine Grenzerfahrung»* [online]. [Konsultiert am 14.11.2017]. Verfügbar unter der Adresse:

<http://www.stapferhaus.ch/ausstellung/> → **Die im Rahmen dieser Ausstellung angebotenen didaktischen Materialien sind nur in gedruckter Form und in deutscher Sprache verfügbar und müssen bestellt werden. Zahlreiche Vorschläge für Klassenarbeiten über Identität, Wanderung, Respekt ...**



«In der Casa Suiça in Nova Friburgo». Foto: Thomas Brasey, 10. fotografische Ermittlung: Thema Freiburg.